Jahresbericht 2024

Nr. 11/2024

Unsere Schulen und Internate





Dankesbrief von Sumba

Liebe Lehrer und Schüler,
liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde,

am Ende dieses Jahres möchte ich mich im Namen aller Redemptoristen von Herzen für die großzügige Hilfe und Unterstützung bedanken, die Sie uns so treu und zuverlässig zuteilwerden lassen. Ihre Unterstützung hat uns nicht nur praktisch geholfen, sondern auch spirituell gestärkt. Sie ist ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, die über die Grenzen von Ländern und Kulturen hinweg besteht.

Das COJOBO begleitet uns nun schon seit vielen Jahren auf unserem Weg, und es ist ein wahrer Segen zu wissen, dass Ihre Hilfe uns auch weiterhin zur Seite steht. In der Bibel, im 1. Thessalonicher 5,18, finden wir den wunderbaren Rat: „Seid in allem dankbar; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch." Diese Worte erinnern uns daran, dass Dankbarkeit eine Haltung ist, die uns nicht nur in guten Zeiten begleitet, sondern auch in den schwierigen Momenten unseres Lebens. Sie öffnet unser Herz für das Gute, das Gott uns immer wieder schenkt. Ihre Unterstützung ist für uns ein klarer Beweis der Güte und der Liebe, die in der Welt existiert. Sie hat es uns ermöglicht, nicht nur materiell, sondern auch geistig und spirituell zu wachsen.

Ein weiterer wichtiger Schritt in unserer Zusammenarbeit war der Besuch der COJOBO-Gruppe im Juni 2024 auf der Insel Sumba. Das Programm ermöglichte es den Teilnehmern, die Kultur, die Menschen und die Projekte des COJOBO hautnah zu erleben. Unsere Schülerinnen und Schüler in Anda Luri haben sich sehr gefreut, unsere Gäste aus Deutschland mit Tanz und Musik zu empfangen. Wir sind überzeugt, dass dieser Besuch die Zusammenarbeit zwischen Sumba und dem COJOBO weiter gestärkt hat.

In dieser festlichen Zeit, in der wir das Kommen unseres Erlösers feiern, möchte ich an Johannes 1,9 denken: „Das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist, erleuchtet jeden Menschen." Dieses Licht, das Jesus in unsere Welt gebracht hat, leuchtet auch durch die Hilfe, die Sie uns zukommen lassen. Ihre Unterstützung ist Teil dieses göttlichen Lichts, das uns den Weg weist und Hoffnung schenkt. Sie ist ein Zeichen der Nächstenliebe, die dazu beiträgt, das Leben der Menschen hier auf Sumba zu erhellen und zu bereichern.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein neues Jahr 2025, das von Gottes Frieden und Liebe erfüllt ist. Möge das kommende Jahr Ihnen ebenso viele Segnungen bringen, wie es uns durch Ihre Unterstützung zuteilwird. Mit tiefer Dankbarkeit und herzlichen Grüßen,

Pater Jack Umbu Warata
Provinzial



Engagement kann nur mit der nötigen Unterstützung gedeihen

Unser Spendenkonto:
Konto Provinzialat der Redemptoristen
Asrama
Sparkasse Köln/Bonn
BIC : COLSDE33
IBAN : DE06 3705 0198 0015 9036 51

Das COJOBO besucht Sumba, Indonesien



Vom 31. Mai bis zum 8. Juni 2024 reiste eine Gruppe von acht Schülern und zwei Lehrern der Partnerschule *COJOBO* aus Bonn nach Sumba, Indonesien. Das Collegium Josephinum Bonn (*COJOBO)* ist eine Schule in Bonn, die mit unserer Schule auf Sumba, *Anda Luri*, eine Partnerschaft pflegt. Ziel des Besuchs war es, die Kultur Sumbas besser kennenzulernen und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen zu vertiefen. Diese Art von Austausch ist für beide Seiten sehr wertvoll. Die Schüler und Lehrer aus Bonn hatten die Gelegenheit, in das tägliche Leben der Menschen auf Sumba einzutauchen, ihre Traditionen zu erleben und mehr über ihre Lebensweise und Geschichte zu erfahren. Solche Besuche stärken nicht nur das Verständnis zwischen den Kulturen, sondern fördern auch die internationale Zusammenarbeit und den Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Während ihres Aufenthalts hatten die Besucher aus Bonn die Möglichkeit, nicht nur die traditionelle Kultur von Sumba zu erleben, sondern auch direkt mit der lokalen Gemeinschaft zu interagieren. Ein besonderes Highlight war der Aufenthalt der Gruppe im Internat *Asrama Pada Dita*, einer der Unterkunftsmöglichkeiten unserer Schule. Das *Asrama Pada Dita* ist ein einfaches Internat. Es bietet eine bescheidene, aber sehr gastfreundliche Umgebung. Die Gruppe aus Bonn konnte die alltäglichen Herausforderungen und die Lebensweise der Internatsschüler direkt erfahren, was einen tiefen Einblick in das Leben auf Sumba gab. Trotz der schlichten Unterkunft erlebten die Gäste eine sehr herzliche Atmosphäre, die

typisch für die Menschen auf Sumba ist, wo Gastfreundschaft und Gemeinschaft einen hohen Stellenwert haben.

Das Tanzerlebnis und das virale Video

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war der Tanzunterricht, den die Schüler des *COJOBO* an der Mittelschule *Anda Luri* erhielten. Sie lernten einen traditionellen Tanz, der in Sumba eine wichtige kulturelle Bedeutung hat. Diese Art von Austausch ermöglicht es den Schülern, nicht nur die Sprache und die Traditionen eines anderen Landes zu lernen, sondern auch aktiv Teil dieser Kultur zu werden. Besonders bemerkenswert war, dass das Video von ihrem Tanzauftritt später ins Internet gestellt wurde und mit über 2,5 Millionen Aufrufen viral ging. Dies war nicht nur ein riesiger Erfolg für die Schüler und ihre Lehrer, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Kultur Sumbas weltweit bekannt zu machen und das interkulturelle Engagement zwischen den beiden Schulen zu fördern.

Die Grundsteinlegung der neuen Grundschule Anda Luri



Ein sehr bedeutsamer Moment des Besuchs war die Grundsteinlegung für die neue Grundschule *Anda Luri*, die Anfang Juni 2024 stattfand. Diese Zeremonie markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung unserer Bildungsprojekte auf Sumba. Die Grundschule wird eine zentrale Rolle in der Bildung der Kinder auf Sumba spielen und ist ein symbolisches Zeichen für die langfristige Vision unserer Schule, den Kindern auf der Insel bessere



Bildungsmöglichkeiten zu bieten. Das Fundament der neuen Schule ist bereits fertiggestellt, was einen bedeutenden Fortschritt darstellt. Doch aufgrund von finanziellen Engpässen musste der Bau leider vorübergehend gestoppt werden. Dies ist eine Herausforderung, die wir als Schulgemeinschaft gemeinsam meistern müssen.

Pater Jack, der Provinzial der Redemptoristen, segnete die Grundsteinlegung feierlich. Diese Zeremonie war nicht nur ein religiöses Ritual, sondern auch ein symbolischer Akt des Neuanfangs und der Hoffnung für die Kinder, die in der neuen Schule lernen werden.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, die wir bislang für den Bau der Schule erhalten haben. Diese Hilfe hat es uns ermöglicht, die ersten Schritte zu tun und das Fundament zu errichten. Dennoch gibt es noch viel zu tun, und der Bau kann nur fortgesetzt werden, wenn wir weiterhin finanzielle





Unterstützung erhalten. Die Finanzierung des Projekts ist eine große Herausforderung, da es sich um einen langfristigen und umfangreichen Bau handelt. Wir sind daher auf die großzügige Unterstützung von Spendern, Partnern und der breiten Gemeinschaft angewiesen. Jede Spende hilft uns, das

Projekt voranzutreiben und den Bau der Grundschule abzuschließen.

Der Bau dieser Schule ist nicht nur eine Investition in die Zukunft der Kinder, sondern auch in die gesamte Gemeinschaft auf Sumba. Eine gut ausgestattete Grundschule wird den Kindern eine solide Bildung bieten und ihnen die Möglichkeit eröffnen, ein besseres Leben zu führen.

Insgesamt war der Besuch der COJOBO-Schüler und -Lehrer auf Sumba eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur die kulturellen Bande zwischen unseren Schulen gestärkt hat, sondern auch das Bewusstsein für die dringenden Bildungsbedürfnisse auf Sumba geschärft hat. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, die wir bisher erhalten haben, und hoffen, dass diese Zusammenarbeit weiterhin wächst.

Wir bitten daher um weitere großzügige Unterstützung, damit der Bau der Grundschule *Anda Luri* fortgesetzt werden kann und so ein wichtiger Beitrag zur Bildung und Entwicklung der Kinder auf Sumba geleistet werden kann.

Pater General der Redemptoristen besucht Sumba



Zum ersten Mal besuchte Pater General Rogério Gómez die Insel Sumba, um am Asioc Youth Gathering teilzunehmen – einem bedeutenden Treffen der Redemptoristen-Jugend aus der Region Asien-Ozeanien. Pater Gómez verbrachte insgesamt sechs Tage auf Sumba, um die jungen Teilnehmer zu treffen und das Event zu eröffnen. Das Asioc Youth Gathering fand vom 30. Juni bis zum 6. Juli 2024 statt und versammelte mehr als 300 junge Menschen aus neun verschiedenen Ländern.Der Empfang für Pater Rogério Gómez war ein besonders feierlicher Moment. Bruder Andreas und lokale Tänzerinnen und Tänzer, gekleidet in traditionellen Sumba-Trachten, führten einen beeindruckenden Sumba-Tanz auf, um den Pater General willkommen zu heißen. Dieser farbenfrohe Empfang spiegelte die tiefe Verbundenheit zwischen der lokalen Kultur und der internationalen Gemeinschaft der Redemptoristen wider.

Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis war, dass Pater General selbst die traditionelle Sumba-Tracht trug, was ein Zeichen seiner Wertschätzung und seines Respekts für die Kultur und die Menschen auf Sumba war. Es war ein symbolischer Akt, der die Verbindung zwischen den verschiedenen Kulturen und die gemeinsame Identität der Redemptoristen weltweit unterstrich.

Erste Profess von 25 Novizen – Ein historischer Moment für Indonesien

Ein besonders historisches Ereignis fand am 3. Juli 2024 statt: Zum ersten Mal in der Geschichte der indonesischen Provinz nahm Pater General Rogério Gómez die erste Profess von 25 Novizen entgegen. Diese junge Gruppe von Männern legte feierlich ihr Versprechen ab, Jesus, dem Erlöser, zu folgen und sich dem Redemptoristen-Orden anzuschließen.

Pater General äußerte sich zutiefst bewegt über dieses bedeutende Ereignis und betonte, dass die Provinz Indonesien eine vielversprechende Zukunft für die gesamte Kongregation der Redemptoristen darstelle. Er hob hervor, dass diese jungen Novizen eine zentrale Rolle in der Mission und im Wachstum der Redemptoristen-Gemeinschaft weltweit spielen werden.

Das Asioc Youth Gathering auf Sumba

Das Asioc Youth Gathering begann mit einer feierlichen Eröffnung durch Pater General, der das Treffen offiziell eröffnete. Teilnehmer aus elf Ländern – darunter Samoa, Singapur, Japan, die Philippinen, Thailand, Südkorea, Indien, Sri Lanka, Australien, Vietnam und Indonesien – versammelten sich auf Sumba, um an diesem einzigartigen Treffen teilzunehmen. Zu Beginn des Treffens lebten die Jugendlichen in katholischen Familien auf der Insel, um direkt zu erfahren, wie das Leben auf Sumba ist. Diese Erfahrung



ermöglichte es den Teilnehmern, die lokale Kultur und Traditionen aus erster Hand zu erleben und zu verstehen.

Glaube und Kultur im Mittelpunkt



Vom 3. bis 6. Juli versammelten sich alle Teilnehmer im Kulturzentrum von Sumba. An diesen Tagen standen tägliche Vorträge und Gespräche über den Glauben und die Spiritualität im Mittelpunkt. Pater General Rogério Gómez ermutigte die Jugendlichen, ihren Glauben aktiv zu leben und sich für die Werte der Redemptoristen-Gemeinschaft einzusetzen.

Ein weiteres Highlight des Treffens war der Kulturabend, bei dem jedes Land seine eigene Kultur präsentierte. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre traditionellen Tänze, Lieder und Bräuche vorzustellen, was zu einem farbenfrohen und bewegenden Austausch führte. Es war eine unvergessliche Erfahrung, bei der die kulturelle Vielfalt gefeiert wurde.

Nach seinem Aufenthalt auf Sumba besuchte Pater General auch das Studentatshaus der Redemptoristen in Yogyakarta, wo er mehr als 70 Priesterkandidaten und die Patres der Gemeinschaft traf. Der Besuch in Yogyakarta war für Pater General ein weiteres bedeutendes Ereignis, da er die junge Generation von Redemptoristen-Präsenten in Indonesien ermutigte

und unterstützte. In einem herzlichen Austausch mit den Priesterkandidaten und den Patres sprach er über die Zukunft der Kongregation und die Bedeutung des Dienstes und der Gemeinschaft im Leben eines Priesters.

Pater General betonte, wie wichtig es sei, das Zeugnis des Glaubens zu leben und sich in der Weitergabe der Botschaft von Jesus Christus zu engagieren. Er ermutigte die Priesterkandidaten, auf ihrem Weg der Berufung stark im Glauben zu bleiben und stets die christlichen Werte in ihrem täglichen Leben umzusetzen. Zum Abschluss des Asioc Youth Gathering und seines Besuchs in Indonesien bedankte sich Pater Jack, der Provinzial der Redemptoristen in der Region, bei Pater General Gómez für seinen Besuch und bei allen Teilnehmern für ihr Engagement und ihre Begeisterung. Er betonte, dass das Treffen ein großer Erfolg war und dass es die junge Generation der Redemptoristen auf Sumba und weltweit weiterhin stärken wird.

Bruder Ebith, ein Redemptorist, hat sein Studium erfolgreich abgeschlossen



Bruder Ebith ist ein Mitglied des Redemptoristen-Ordens, einer katholischen Ordensgemeinschaft, die sich auf die Verkündigung des Evangeliums und die Arbeit mit benachteiligten Menschen konzentriert. Vor Kurzem hat er ein Mathematikstudium an der *Sanata Dharma Universität* in Indonesien abgeschlossen. Diese Universität ist bekannt für ihre hohe akademische Qualität und ihre christliche Ausrichtung. Sie wird von den Jesuiten, einem katholischen Orden, geführt, der weltweit für seine Schulen und Universitäten bekannt ist.

Der Abschluss von Bruder Ebith in Mathematik ist bemerkenswert, da er damit nicht nur zeigt, dass er in einem anspruchsvollen Fachbereich erfolgreich war, sondern auch, dass er als Redemptorist seine intellektuelle Ausbildung ernst nimmt. Durch den erfolgreichen Abschluss seines Studiums hat er seine fachliche Kompetenz unter Beweis gestellt und gleichzeitig das Engagement und die Hingabe eines Ordensmitglieds, das Wissenschaft und Glauben miteinander verbindet.

Bruder Ebith konnte sein Studium nur dank der Unterstützung des *COJOBO* erfolgreich abschließen. COJOBO ist eine Schule in Bonn, die religiöse und akademische Programme für junge Ordensmitglieder und Priester fördert. Das COJOBO hat vier Redemptoristen unterstützt, unter denen Bruder Ebith einer ist. Die anderen drei befinden sich noch im Studium.

Bruder Ebith zeigt immer wieder seine Dankbarkeit gegenüber dem COJOBO und hebt hervor, wie entscheidend die Unterstützung dieser Organisation für den Erfolg seines Studiums war. Dies beinhaltete finanzielle Hilfe, Mentoring, oder auch andere Formen der Unterstützung, die es ihm ermöglicht haben, sich voll auf seine akademische Ausbildung zu konzentrieren.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums hat Bruder Ebith die Möglichkeit erhalten, als Lehrer an der Mittelschule *Anda Luri* zu arbeiten. Dort unterrichtet er Mathematik. Doch seine Rolle als Lehrer beschränkt sich nicht nur auf das Vermitteln von mathematischem Wissen. Bruder Ebith bringt auch seine Erfahrungen und Werte als Redemptorist in den Unterricht ein. Er sieht seine Tätigkeit als Lehrer als Berufung, nicht nur als Job. Es geht ihm nicht nur darum, den Schülern mathematische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern auch, ihnen zu helfen, ihren Glauben zu stärken und ihre persönliche Entwicklung zu fördern. Bruder Ebith versteht seinen Unterricht als einen Ort, an dem Wissen und Glauben zusammenkommen, sodass die Schüler sowohl intellektuell als auch spirituell wachsen können.

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Mittelschule ist Bruder Ebith auch im *Internat Pada Dita* aktiv. In dieser Funktion spielt er eine wichtige Rolle bei der Betreuung und Unterstützung der Internatsschüler. Seine Aufgaben im Internat gehen weit über das rein akademische Betreuen hinaus. Er sorgt dafür, dass die Schüler sich nicht nur in ihrem Studium weiterentwickeln, sondern auch als Menschen und in ihrem Glauben.

Bruder Ebith betrachtet seine Arbeit im Internat als einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden Bildung. Dies bedeutet, dass er nicht nur den akademischen Erfolg der Schüler im Blick hat, sondern auch ihre moralische und spirituelle Entwicklung. In einem Internat lernen die Schüler oft auch wichtige Lebenskompetenzen, die sie auf ihrem weiteren Weg im Leben begleiten werden. Bruder Ebith hilft dabei, diese Entwicklung zu fördern, indem er den Schülern als Vorbild und Mentor zur Seite steht.

Bruder Ebith lebt die Verbindung von Glauben und Wissen und setzt sich dafür ein, sowohl das Wissen der Schüler zu erweitern als auch ihre spirituelle und persönliche Entwicklung zu fördern.

Der Ausbruch des Vulkans Lewotobi Laki-laki auf der Insel Flores



Der Ausbruch des Vulkans Lewotobi Laki-Laki auf der indonesischen Insel Flores hat dramatische und tragische Folgen für die Menschen in der Region. Mindestens zehn Menschen kamen ums Leben, als ihre Häuser durch die gewaltige Eruption des Vulkans zerstört wurden. Weitere Menschen wurden verletzt, und viele Häuser brannten nieder. Der Ausbruch ereignete sich mitten in der Nacht, was die Dorfbewohner vollkommen unvorbereitet traf.

In Panik flüchteten sie aus ihren Häusern, während Asche und glühender Schutt vom Himmel regneten und mehrere Dörfer schwer beschädigten. Besonders betroffen war das Dorf Klatanlo, das nur etwa fünf Kilometer vom Vulkan entfernt liegt.

Frater Ardi, ein Redemptorist, der seit Juli 2024 im kleinen Seminar San Dominggo Hokeng auf Flores arbeitet, berichtete von den verheerenden Auswirkungen des Ausbruchs. In der Nacht floh er mit den Schülern des Seminars, das etwa 15 Kilometer vom Vulkan entfernt liegt. Viele der Schüler wurden verletzt, und auch das Gebäude des Seminars wurde beschädigt. Frater Ardi bittet nun um Unterstützung, da die Schäden und die Notlage in der Region groß sind.

Aufgrund der enormen Gefahr, die weiterhin vom Vulkan ausgeht, haben die indonesischen Behörden die höchste Alarmstufe ausgerufen und die Evakuierung der umliegenden Gebiete angeordnet. Der Vulkan ist seit Ende 2023 wieder aktiv, und es gab in den letzten Monaten immer wieder seismische Aktivitäten, die auf einen bevorstehenden Ausbruch hindeuteten. Indonesien liegt im sogenannten Pazifischen Feuerring, einer geologisch sehr aktiven Zone, in der Vulkanausbrüche und Erdbeben häufig auftreten.

Dieser Vorfall erinnert einmal mehr an die ständige Gefahr von Naturkatastrophen, denen die Menschen in Indonesien ausgesetzt sind. Die Ereignisse verdeutlichen, wie wichtig schnelle Reaktionen und gut koordinierte Evakuierungsmaßnahmen sind, um Menschenleben zu retten und Schäden zu minimieren. Der Ausbruch des Lewotobi Laki-Laki zeigt auch, wie bedeutend internationale Unterstützung und Hilfe für betroffene Gebiete in solchen Krisenzeiten sind.

Redemptoristen-Volunteer-Programm auf Sumba: Eine wichtige Brücke zwischen Kulturen



Jedes Jahr sendet die Redemptoristen-Ordensgemeinschaft aus der Sankt-Klemens-Provinz Volunteers aus Deutschland nach Sumba, eine indonesische Insel, die für ihre einzigartige Kultur und Traditionen bekannt ist. Das Programm hat das Ziel, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, eine völlig neue Kultur zu erleben, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und einen direkten Beitrag zur lokalen Gemeinschaft zu leisten. Es ist eine wertvolle Erfahrung sowohl für die Volunteers als auch für die Menschen auf Sumba, da sie durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen voneinander lernen können.

Die Volunteers, die nach Sumba kommen, unterstützen vor allem im Bildungsbereich. Sie unterrichten in verschiedenen Schulen Englisch, Mathematik und Deutsch und tragen so zur Erweiterung der schulischen Bildung der Schüler bei. Viele der Schüler auf Sumba haben nur begrenzte Zugangsmöglichkeiten zu fremdsprachigem Unterricht, sodass diese Volunteers einen wichtigen Beitrag leisten, um die Bildungschancen der Jugendlichen zu verbessern.

Seit Oktober 2024 ist Robert Reis, ein ehemaliger Schüler des Collegium Josephinum Bonn, in Sumba angekommen, um im Rahmen des Redemptoristen-Volunteer-Programms zu helfen. Robert lebt im Internat "Pada Dita" und unterrichtet dort Deutsch am Gymnasium Andalurari. Als Volunteer freut er sich darauf, nicht nur die Sprache zu unterrichten, sondern auch die Kultur und die Menschen vor Ort näher kennenzulernen.

Für Robert ist dieser Einsatz eine besondere Gelegenheit, sein Wissen und seine Fähigkeiten weiterzugeben, gleichzeitig aber auch selbst eine Menge zu lernen. Er ist begeistert von der Vielfalt der Kulturen und von der herzlichen Gastfreundschaft der Menschen auf Sumba.

Zukunftsperspektiven und Erfolg für alle Beteiligten

Das Redemptoristen-Volunteer-Programm ist nicht nur eine Gelegenheit für die Volunteers, ihren Horizont zu erweitern, sondern auch eine Chance für die lokale Gemeinschaft auf Sumba, von internationalen Erfahrungen und neuen Bildungseinflüssen zu profitieren. Wir wünschen Robert Reis und allen anderen Volunteers viel Erfolg bei ihrer Arbeit und sind gespannt auf die positiven Veränderungen, die dieses Programm für die Menschen auf Sumba mit sich bringen wird.

